

## Hundespass mit „Schlaue Füchse“

Schon von weitem witterten die anwesenden 10 Hunde das fröhliche Stimmengewirr der Hortkinder, die am Dienstag, dem 30.07.2013 anlässlich der Ferienspiele, mit ihrer Hortleiterin Frau Elke Miedl, den Hundesportplatz aufsuchten.

Wie bereits im vergangenen Jahr wollten die „Schlaue Füchse“, so heißt der Hort, nicht nur die Hunde sehen, sondern auch mit ihnen spielen und Spaß haben.

Nachdem jeder der 23 Hortkinder seinen Platz auf der „richtigen Bank“ gefunden hatte, folgte ein kurzer Willkommensgruß vom Vorsitzenden des HSV Rötha, Sven Gunatowski. Da viele der anwesenden Hortkinder bereits Kontakt mit Hunden, sowohl privat als auch im Bekannten-/ Verwandtenkreis haben, wussten die Kinder bereits, dass man mit den Vierbeinern ganz toll spielen und herumtoben kann. Obwohl man vor den Hunden keine Angst zu haben braucht, sind trotzdem einige Verhaltensregeln zu beachten, um Ärger und Verletzungen zu vermeiden. Deshalb erläuterte Sportfreund Sven Gunatowski nochmals die „12 Goldenen Regeln“ im Umgang mit Hunden anhand praktischer Beispiele.

Hier nur folgende Beispiele: nie zu einem Hund gehen, ohne den Hundeführer zu fragen, den Hund nicht starr in die Augen schauen, ihn auf keinem Fall am Schwanz ziehen usw...

Das richtige Verhalten der Hunde bestätigte sich im folgenden Agility-Programm, wo der Nachweis über das Können und die Folgsamkeit der Vierbeiner durch die Ausbildung erbracht wurde.

Die beiden Zwergschnauzer „Endro und Eiko“ zeigten ihre Gewandtheit und Schnelligkeit, als sie den Parcours mit Sprüngen über 4 Hürden und dem Tunneldurchlauf fehlerfrei meisterten. Dabei wurden die 4 Hürden von 8 Hortkindern improvisiert, die jeweils zu zweit eine Hürdenstange in angemessener Höhe hielten. Anschließend erfolgte ein Wettstreit zwischen Hund und freiwilligen Ferienkindern bei der Tunneldurchquerung, wobei es sich nicht vermeiden ließ, dass die Hunde um einige „Schwanzlängen“ schneller waren.

Die Französische Bulldogge „Bärbel“ und die Appenzellerhündin „Ehmy“ zeigten einige Übungselemente aus der Unterordnung, so z.B. die Leinenführung in der Freifolge, Sitz- und Platzübungen mit Heranrufen der Hunde.

Hunde der Gebrauchs- und Schutzhundausbildung, so der Airedale Terrier „Kantor-Gismo“ führte das „Apportieren“ vor, wobei der Hund ein über ein Hindernis geworfenes „Bringholz“ zurückbringen musste. Etliche Freiwillige freuten sich riesig, das Bringholz mit viel Mühe so weit wie möglich wegzuerwerfen. Der Hund brachte das Holz zur Freude der Werfer in windeseile zurück.

Der Holländische Schäferhund „Odin“ zeigte sein Talent beim Aufspüren eines „Scheintäters“. Hierzu versteckte sich Sportfreund Sven als „Täter“ mit einem mutigen Hortkind hinter einem „Schutzzelt“, der zur Sicherheit einen „Minibeißarm“ als Schutz trug. Tapfer wurde der Angriff abgewehrt und der beherzte Steppke erhielt von seinem Schülerteam viel Beifall.

Zur Auflockerung erfolgte die Vorbereitung für ein Wettrennen, Hund gegen Hortbesucher. Dazu führte Hundeführer Klaus seinen 12 jährigen Zwergschnauzer „Endro“ mit einem der ausgewählten „Schnellläufer“ etwa 50m weit voraus und auf Kommando „komm“ begann der Wettlauf. Alle Beifallsbekundigungen und Anfeuerungsrufe waren vergeblich, der Hund hatte die „Nase“ vorn. Mit dem um Jahre jüngeren „Eiko“ war das Ergebnis bei dem „angeblich schnellsten“ Renner noch deutlicher.

Zum Abschluss der Darbietungen lechzte der American Bulldog „Calimero“ danach, mit einem der „Hortler“ Schlitten zu fahren. Da es zunächst bergauf gehen sollte, war ein nicht zu schwerer Fahrgast auszusuchen. Für die „Rutschpartie“ stellte sich schließlich Rodlerin Marie zur Verfügung. Dem Hund „Calimero“ gefiel die Fahrt dermaßen, dass er sich erst in der Wiederholung mit der Abfahrt zufrieden gab. Natürlich war diese Aktion einen tollen Applaus wert.

Zu guter Letzt war die Runde frei für Spiel und Spaß mit allen Hunden. Im Nu eroberten die Vierbeiner die Herzen der Kinder. Jeder hatte sich seinen Liebling ausgesucht und wollte ihn nicht aus der Hand geben.

Wie im Flug verging die schöne Zeit. Ein Eis zum Schleckern beendete den interessanten und abwechslungsreichen Ausflug, der sicherlich in bester Erinnerung verbleibt.